

## Standort Emsdetten: Die Austrup Ingenieure am Vennweg

### Ein ganz ernst gemeinter Tipp für Händler Wenn ein Textiler auch Rollatoren und Pfannen verkauft

EMSDETTEN. Der selbst ernannte „Einzelhändler aus Leidenschaft“, Bernd Homann aus Dülmen, sollte beim jüngsten Innenstadtfrühstück online seine Emsdettener Kollegen infizieren. Mit dem Virus der Begeisterung: „Bremsen Sie mich, wenn ich mich zu sehr hineinsteigere“, forderte er die Gastgeberinnen vom Service-Center Innenstadt auf. Seine Botschaft an den Handel vor Ort: Von wegen „Schuster bleib bei deinem Rappen!“ Im Gegenteil: Sich öffnen, kreativ sein, mit Action, aber auch mit Blick auf die eigene Historie Staub aufwirbeln: „Wieso soll ein Textilanbieter eigentlich nur mit Textilien handeln“, warf Homann als Frage in den Raum und machte deutlich, dass er aus einem Einzelhandel, den er seit 1997 in Dülmen betreibt, mehr als einen Online-Handel gemacht hat, der mit allem verdient, was sich anbietet. Am Anfang eroberte er die Welt mit Töpfen, Pfannen & Co., heute machen der Mann und sein Team Umsatz mit einer breiten Produktpalette – die reicht vom „Homann Kochclub“ bis zu „Homann schenken, kochen, wohnen“ – wo alles einen Platz hat, das gefragt ist: Da gibt’s den Fleischwolf neben dem E-Scooter, einem Rollator oder einem Rudergerät – wobei sich letzteres in der Corona-Krise zum Top-Seller entwi-

ckeln habe, wie der Geschäftsmann erklärte, der vor Begeisterung für sein Geschäft sprühte: „Zwischendurch verkaufe ich auch mal einen Gusspfanne für 1000 Dollar in die USA.“ Und wer bei der Rollator-Beratung bemerke, dass er nichts so richtig verstehe, „dem verkaufen wir gleich das Hörgerät dazu.“

Um Kunden zu akquirieren, lässt er keine Gelegenheit aus: Auf Instagram und Facebook ist Homann zuhause: „Wobei Facebook genau richtig ist, hier sind die 40- bis 50-Jährigen unterwegs, die wir erreichen möchten.“ Reich werde er bei all dem zwar nicht, „aber immer noch besser als Amazon und Co. reicher werden zu lassen.“

Mit Blick auf die Emsdettener Kollegen wertete er die Pandemie als Chance: „In den kleineren Orten wie Dülmen oder Emsdetten können sich die Menschen auf vertraute Gesichter im Einzelhandel verlassen.“ Das zähle gerade jetzt mehr denn je. Sein Tipp: Action ins Schaufenster bringen, stets das Geschäft lange beleuchtet lassen, dekorieren, mit kleinen Aktionen auf sich aufmerksam machen: „Wenn ich am verkaufsoffenen Sonntag 800 Bratwürstchen draußen für Stück 1 Euro verkaufe, macht das 800 Euro draußen und 8000 Euro Umsatz im Laden.“



Bernd Homann aus Dülmen ist Einzelhändler aus Leidenschaft. Foto: prf

### 2650 Euro an das Haus Hannah überreicht Masken schützen und sorgen für Spenden

EMSDETTEN. Masken schützen. Jetzt haben die Gesichtsmäntel zudem noch einen guten Zweck erfüllt. Eine Spende ans Hospiz Haus Hannah über 2650 Euro, die Hospizleiter Michael Kreft diese Woche entgegennehmen konnte. Gesammelt hat die Spendensumme das Team der Markt-Apotheke um Inhaber Hubert Giesbert aus der Eigenbeteiligung der aktuellen Berechtigungscheine für Schutzmasken. „Meine Mitarbeiter haben den Betrag dann noch auf eine runde Summe aufgestockt“, betont Giesbert. Und: „Viele Kunden haben zusätzlich auf Wechselgeld verzichtet und dieses direkt ins Hospiz-Spendenhaus, welches bei uns auf dem Tresen steht, geworfen“, so der Apotheker: „Wir unterstützen das Hospiz gern, es ist – wie wir – eng verwurzelt mit Emsdetten.“



Hubert Giesbert von der Markt-Apotheke (l.) überreichte jetzt den Spendenscheck an Hospizleiter Michael Kreft. Foto: prf



Die neue Sporthalle an der Käthe-Kollwitz-Schule zählt zu den neueren Projekten der Austrup Ingenieure.

Fotos: prf

Reinhard Austrups Bauberatung hat mehr als 16 500 Projekte mitrealisiert

## Und sie düsen munter weiter

Von Peter Beutgen

EMSDETTEN. Den Beinamen „Düsi“ verdiente sich Reinhard Austrup bereits im jugendlichen Alter.

Noch heute spult der 73-Jährige dreimal die Woche rund 60 Kilometer auf dem Rennrad runter. Doch auch seine berufliche Dynamik kann sich sehen lassen: Seit er sich 1974 selbstständig machte, waren er und seine Partner an mehr als 16 500 Bauprojekten beteiligt, in der Region und bundesweit. Und ans Aufhören denkt der Mann mit dem markant ge-

oder markante Gewerbebauten wie Emsa, Schmitzwerke, Jürgens, Wedi, TEWE, Tadim und unzählige private Bauprojekte: Die Austrup Bauberatung übernahm überall dort Verantwortung, wo sie gefragt wurde, in der Tragwerksplanung sowie in allen Fragen der Bauphysik und Energieberatung.

Und das seit bald fünf Jahrzehnten. Mit Beginn der großen Innenstadt-Sanierung sprang Reinhard Austrup als Jungspund ins kalte Wasser und machte sich nach einer Lehre im Bauunternehmen August Eilers und dem Abschluss an der Ingenieurschule Gießen 1974 selbstständig. Die drei Jahre in Siegen waren die einzigen, die er nicht in Emsdetten

„Für mich ist das nächste Projekt immer das schönste.“

Reinhard Austrup, Austrup Ingenieure

verbrachte – und darauf ist der bodenständige Vereinsmensch und Sportler stolz. August Eilers, mittlerweile 96 Jahre alt, erinnert sich übrigens noch heute gut an den Lehrlingen: „Guter Mann war das. Schon sein Vater war sein ganzes Berufsleben bei uns“, sagt er und dann fragt der alte Herr interessiert: „Was macht der eigentlich heute?“ Nun heute düst Reinhard Austrup mit seinen Kolleginnen und Kollegen immer noch von Projekt zu



Reinhard Austrup (Mitte) ist seit 1974 mit seinem Büro für Baustatik und Energieberatung im Geschäft. Als Mitteilhaber konnte er in den vergangenen Jahren Ruben Vandek (links) und Alexander Ernst gewinnen. Foto: prf

### Unternehmensgeschichten

wird Ihnen präsentiert von



Emsdettener Volkszeitung

### Viele Ingenieure zieht es in die Großstadt Mangel an Fachkräften bleibt ein Problem

EMSDETTEN. Der Mangel an Fachkräften könnte in absehbarer Zeit den Wachstumskurs der Austrup Ingenieure bremsen. „Unser Problem ist, dass die meisten Ingenieure lieber in Großstädten bleiben“, meint Reinhard Austrup. Dabei zeige sein Unternehmen, dass der Erfolg in der Baubranche auch ein

Kind vom Lande ist. Ruben Vandek hat beispielsweise vor zwölf Jahren angefangen, Alexander Ernst schrieb dort vor vier Jahren seine Abschlussarbeit als Ingenieur. Beide übernehmen heute Verantwortung für das Unternehmen und wollen die Erfolgsgeschichte fortsetzen.



Die Nussrösterei Tadim ist ebenfalls ein Projekt der Austrup-Ingenieure.

### Firmen-Steckbrief

Der Unternehmens-Steckbrief auf einen Blick:

Firma: Austrup Ingenieure

Gegründet: 1974

Inhaber: Reinhard Austrup, Ruben Vandek und Alexander Ernst

Leistungen: Tragwerksplanung, Energieberatung und Bauphysik.

Kontakt: Vennweg 92, Emsdetten, Tel. 960 560.

www.austrup-ingenieure.de